

 <p>Münzkabinett, Staatliche Museen zu Berlin / Dirk Sonnenwald [Public Domain Mark]</p>	<p>Objekt: Braunschweig-Lüneburg: Georg II. von Großbritannien</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Neuzeit, 18. Jh.</p> <p>Inventarnummer: 18224420</p>
---	--

## Beschreibung

Georgsdor ist die Bezeichnung für eine Pistole bzw. ein Fünftalerstück, das unter den hannoverschen Kurfürsten und Königen von Großbritannien in den Jahren 1758 bis 1856 geprägt wurde. Auf einigen dieser den französischen Louisdor nachempfundenen Münzen ist auch die Wertbezeichnung »I PISTOLE« (span. pistoléte) zu lesen. - Der englische König Georg (George) II. war auch Kurfürst von Braunschweig-Lüneburg sowie Herzog von Braunschweig und Lüneburg.

Vorderseite: Gekröntes Wappen.

Rückseite: Umschrift und Inschrift in drei Zeilen. Unten die Signatur des Münzmeisters I A S (Johann Anton Schröder).

## Grunddaten

Material/Technik:

Gold; geprägt

Maße:

Gewicht: 6.70 g; Durchmesser: 23 mm;  
Stempelstellung: 12 h

## Ereignisse

Hergestellt	wann	1758
	wer	Johann Anton Schröder (um 1715-1786)
	wo	Niedersachsen
Beauftragt	wann	
	wer	Georg II. von Großbritannien (1683-1760)
	wo	

[Geographischer wann  
Bezug]

	wer	
	wo	Deutschland
[Zeitbezug]	wann	18. Jahrhundert
	wer	
	wo	

## Schlagworte

- 5 Taler (Pistole)
- Gold
- Heraldik
- König
- Münze
- Münzmeister
- Neuzeit
- Weltliche Fürsten

## Literatur

- A. L. und I. S. Friedberg, Gold Coins of the World from ancient times to the present. 7. Auflage (2003) Nr. 616.
- B. Kluge - M. Alram (Hrsg.), Goldgiganten. Das große Gold in der Münze und Medaille. Das Kabinett 12 (2010) 120 Nr. I 4.24 mit Abb. (dieses Stück)..
- E. Fiala, Münzen und Medaillen der Welfischen Lande VII. Das neue Haus Lüneburg (Celle) zu Hannover II (1913) Nr. 4348.
- F. Freiherr von Schrötter (Hrsg.), Wörterbuch der Münzkunde (1930) 219.
- G. Schön, Deutscher Münzkatalog 18. Jahrhundert 1700-1806. 4. Auflage (2008) Nr. 301.
- G. Welter, Die Münzen der Welfen seit Heinrich dem Löwen I (1971) Nr. 2540.
- K. Klütz, Münznamen und ihre Herkunft (2004) 93.